

## Der grüne Tipp (Hausfrauentipp)

Für Rhabarberkompott braucht man immer sehr viel Zucker, um die Säure zu mildern. Wenn man eine Prise Salz und zusätzlich einige Erdbeeren mit kocht, kann man auf einen Teil Zucker verzichten.

Unsere Birnbäume zeigen in den vergangenen Jahren vermehrt leuchtende, orangefarbene Flecken auf der Oberseite ihrer Blätter.

Birnengitterrost heißt diese Krankheit, die durch einen Schadpilz hervorgerufen wird. Auf den Blattunterseiten findet man gelblichbraune Pusteln. Schließlich werden die Blätter braun und fallen ab. Junge Bäume werden stark geschwächt und geschädigt, die Ernte wird meist stark beeinträchtigt. Tückischerweise wechselt der Pilz seinen Wirt und ist daher schwer zu bekämpfen.

Der Erreger des Gitterrostes überwintert auf Zier-Wacholder wie *Juniperus sabina* und anderen Arten, nicht aber am gewöhnlichen Wacholder (*J. communis*). Die beste Maßnahme zur Bekämpfung der Krankheit wäre deshalb, diese Gehölze aus einer Umgebung von bis zu 300 Metern zu entfernen, was wohl kaum möglich und deshalb unrealistisch ist. Du musst daher andere Maßnahmen ergreifen. Die Übertragung der Pilzsporen auf deine Birnbäume erfolgt durch Wind bei feuchter Witterung im zeitigen Frühjahr kurz vor und auch während der Blüte. Deshalb solltest du der Krankheit um diese Zeit mit entsprechenden Spritzungen zu Leibe rücken. Bis Anfang Juni wiederholst du ungefähr alle zwei Wochen die Behandlung. Zum Einsatz kommen Mittel gegen Rostpilze wie z.B. "Duaxo® Universal Pilz-frei. Eine sehr wichtige vorbeugende Maßnahme ist es auch, alle kranken und abgefallenen Blätter rasch und sehr gewissenhaft unter den Bäumen zu entfernen und in den Müll zu befördern, keinesfalls in den Kompost.



Birnengitterrost am Birnbaum



Überträger: der Wacholder

*Der Winter scheidet nicht,  
ohne sich noch einmal umzudrehen.  
(Alte Wetterregel)*